

„Eines der schönsten Vereinsheime in der Region“

Tennisclub Meerholz freut sich über gelungene Sanierung und setzt auf Kontinuität

Gelnhausen-Meerholz (jol). „Wir brauchen jeden Helfer, um die Vereinsarbeit weiterzuführen“, sagte der wiedergewählte Vorsitzende Bernd Winter am Freitagabend. Nach einem erfolgreichen Jahr setzt der TC Meerholz weiter auf Kontinuität und wird vor allem die gute Nachwuchsförderung durch Sybille Gudacker und Vereinstrainerin Ute Jost-Klemm fortsetzen.

Viel Lob und Anerkennung erhielt der Vorstand des TC Meerholz bei der Hauptversammlung am Freitagabend. So war es keine Frage, dass das komplette Team einstimmig wiedergewählt wurde und für weitere Kontinuität sorgt. Neben dem Vorsitzenden Bernd Winter bleiben Stellvertreter Horst Sperzel, Kassenwart Helmut Stohr, Sportwart Michael Schmoll, Jugendwartin Sybille Gudacker und Schriftführer Hans Will Burckhardt im Amt. Als Pressewartin fungiert Kristin Haunold. Charlie Wörz wird sich auf die Arbeit als Geschäftsführer des mittlerweile komplett runderneuerten Vereinsheims konzentrieren.

„Wir suchen weitere Schultern, auf die wir die Arbeit verteilen können“, sagte Bernd Winter. Gerade die Dienstenteilung bei den Heimspielen werde immer komplizierter. „Wir brauchen jeden Helfer“, antwortete der Vorsitzende auf einen Antrag, die Altersgrenze für Dienste von 70 auf 65 zu senken. Bei 252 Mitgliedern hat der TC Meerholz



Der Vorstand vor dem neuen Spiegel in der Umkleide (von links): Bernd Winter, Sybille Gudacker, Horst Sperzel, Michael Schmoll, Kristin Haunold, Hans Will Burckhardt, Charlie Wörz und Helmut Stohr.

FOTO: LUDWIG

etwa 130 Aktive, von denen nur die zu Arbeitsstunden verpflichtet sind, die in einer Mannschaft spielen und ihre reservierten Platzzeiten nutzen. Helmut Stohr erklärte, dass schwere Arbeiten an den sieben Plätzen und auf dem Vereinsgelände bereits jetzt an externe Dienstleister vergeben werden. Der Antrag wurde mit nur einer Ja-Stimme abgelehnt.

Bernd Winter blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Am Vereinsheim wurden die sanitären Anlagen erneuert. „Unser Vereinsheim ist eines der schönsten der Region“, sagte der Vorsitzende. Die Stadt Gelnhausen habe im Zuge des Ausbaus des Wohngebiets „Mittlauer Weg“ eine LED-Flut-

lichtanlage gebaut. Die Lärmschutzwand sei noch sehr kahl, werde aber noch bepflanzt. Das könne aber nicht verhindern, dass der Ausblick auf den Sonnenuntergang verbaut worden sei.

„Wir konnten den renommierten großen Vereinen aus dem Rhein-Main-Gebiet ein Schnäppchen schlagen“, freute sich Sportwart Michael Schmoll über die Hessenmeisterschaft der Männer 50. Mit elf sei die Zahl der Teams in der kommenden Runde um eine gestiegen. „Unserer weibliche U-18 hat sich entschlossen, gemeinsam zu den Frauen aufzurücken und ein zweites Team zu bilden“, erklärte Jugendwartin Sybille Gudacker. Im Nachwuchs seien es fünf Teams,

wobei eine neue U12 zeige, dass die Kooperation mit der Ysenburgschule immer wieder Früchte trage. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen ist um acht auf über 80 gestiegen. „Wir hatten 47 Meldungen beim zweiten LK-Turnier, mehr geht nicht. Die letzten Spiele wurden unter Flutlicht gespielt“, vermeldete Jugendsprecher Eric Grützner. Sybille Gudacker bedankte sich mit Blumen bei Vereinstrainerin Ute Jost-Klemm, die die Nachwuchsgruppen in der Nikolauswoche seit Jahren zum Plätzchenbacken einlädt. Kassenwart Helmut Stohr wies darauf hin, dass der Mitgliedsbeitrag alleine nicht reiche, um den Verein weiterzuführen und die Infrastruktur zu erhalten. Deshalb sei die Bewirtung des Vereinsheims so wichtig. Hier leiste Charlie Wörz vorbildliche Arbeit.

Der stellvertretende Vorsitzende Horst Sperzel verwies kurz auf die Jubilare des Jahres 2018, in dem der TC Meerholz 45 Jahre alt wird. Mit Ehrenpräsident Klaus Waldschmidt, Peter und Margrit Heller, Elmar Kollmann, Ekkehart Petri, Lothar und Anneliese Rudolph, Horst Clau, Helmut Stohr und Horst Sperzel sind zahlreiche Gründer weiter mit dabei. Bernd Winter gehört vier Jahrzehnte zum TC Meerholz. Auf 30 Jahre kommen Hans Predikant, Uwe Dorn, Charlie Wörz und Hans Janßen, auf 25 Jahre Katharina und Iris Ereit, Daniela Maykemper und Peter Werner.